



## SCHLUSSBERICHT SAO PAULO

Periode : September 1965 - April 1973, erstellt durch  
Generalkonsul Eduard Brügger  
18. April 1973

---

### Allgemeines

Das Leben in der "aus allen Naechten platzenden Megalopolis São Paulo" (1920: 500.000 Einwohner; 1950: 2,2 Mio.E; 1973: ca. 8,5 Mio E. in der Agglomeration São Paulo) muss als schwierig bezeichnet werden. Ausfuehrliche Angaben gehen aus dem Dossier O50.1 und insbesondere aus dem Bericht vom 23. Mai 1968 betreffend Einstufung des Postens São Paulo hervor.

Gluecklicherweise steht dieser negativen Seite ein grosses Positivum gegenueber:

- grosse Gastfreundschaft des Brasilianers
- einzig darstehende wirtschaftliche und speziell industrielle Konzentration im Raume São Paulo
- ausserordentlich starke Praesenz der schweizerischen Wirtschaft

Es ergibt sich daraus eine grosse Leichtigkeit in der Herstellung von Kontakten auf allen uns interessierenden Gebieten.

Die Schweizerkolonie São Paulo (ca. 4000 immatrikulierte Landsleute, wovon rund die Haelfte Doppelbuerger) verfuegt ueber gut funktionierende Institutionen, zu denen ein erfreuliches Vertrauensverhaelt- nis besteht und mit welchen fruchtbare Beziehungen gepflegt werden.

### Beziehungen und Kontakte zu Regierungsstellen

Der Posten São Paulo benoetigt relativ wenige dauernde Kontakte mit den verschiedenen Regierungsstellen. Die Herstellung ad hoc erweist sich in der Regel als leicht. Es haette keinen grossen praktischen Sinn, die bestehenden Informationsquellen in den Regierungsaeamtern namentlich zu bezeichnen, da die Amtsinhaber oft wechseln, und zwar besonders dann, wenn die Staats- oder Munizipalregierungen neu konstituiert werden. In heikle~~n~~n Faellen hat sich die Herstellung der gewuenschten Beziehungen durch Vermittlung eines Geschaeftsmanes (Beispiel: Grossausschreibung auf dem Gebiet des Kraftwerkbaus mit Hilfe der Generaldirektion BBC) in der Vergangenheit immer als wertvoll und auch am leichtesten erwiesen (business approach).

### Beziehungen zur Schweizerkolonie

Die Schweizerkolonie São Paulo hat sich im Laufe einer langen Geschichte und Entwicklung die notwendigen Institutionen gegeben, die als Selbsthilfewerke beispielhaft zu bezeichnen sind.



1. Cercle Suisse

Die Bedeutung des Cercle Suisse hat mit der Gruendung des Sportklubs Helvetia, der evangelischen Schweizerkirche und insbesondere auch der Schweizerschule an Bedeutung verloren. Seine Taetigkeit beschraenkt sich gegenwaertig im wesentlichen auf die Herausgabe eines Bulletins und auf die Mitarbeit bei der Organisation gewisser Kolonienanlaesse (z.B. volkstuemliches 1. August-Fest im Parque Jabaquara, wo sich die Einrichtungen des Sportklubs Helvetia befinden.) Der Cercle Suisse duerfte dazu berufen sein, wieder eine wichtigere Rolle zu spielen, sobald das Projekt der noch im Vorpruefungsstadium befindlichen Schaffung eines neuen "Maison Suisse" konkretere Formen annimmt.

2. Schweizerische Hilfsgesellschaft Helvetia

Diese Wohltaetigkeitseinrichtung uebt eine aeusserst nuetzliche Funktion zugunsten der vom Glueck weniger beguenstigten Landsleute aus. Die Sociedade Suíça de Beneficência Helvetia ist Besitzer des "Maison Suisse" an der Rua Caio Prado, des Parque Jabaquara (ca. 22.000m<sup>2</sup>), ca. 10 km vom Stadtzentrum gelegen, wo der Sportklub Helvetia als Paechter der Hilfsgesellschaft seinen Sitz hat, und schliesslich eines in Campo Limpo bei Jundiaí, ca. 60 km von der Stadt São Paulo entfernt gelegenen niegel-nagelneuen Altersheims mit einem Umschwung von ca. 13.000m<sup>2</sup>. Dieses neue Altersheim konnte am 7. April 1973 eingeweiht werden. Es verfuegt gegenwaertig ueber 18 Appartements und kann bis zu 36 Personen aufnehmen.

3. Igreja Evangélica Suíça

Die evangelische Schweizerkirche São Paulo, die von einem in der Schweiz kontraktierten Pfarrer betreut wird, verfuegt in Gemeinschaft mit der hollaendischen Kolonie ueber eine Kirche, ein ausschliesslich ihr gehoerendes Pfarrhaus und betreibt das Waisenhaus "Lar Feliz", das in erster Linie nicht-schweizerischen Waisenkindern zugute kommen soll. Die Kirche, welche insbesondere auch eng mit der Hilfsgesellschaft und mit der Schule zusammenarbeitet, entwickelt auch auf kulturellem Gebiet eine wertvolle Taetigkeit.

4. Sportklub Helvetia

Dieser Verein (6 Tennisplaetze, 3 Bocciabahnen, Korbballplatz, Schwimmbad, Jugendpavillon, Restaurant) ist in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Zentrum der Schweizerkolonie des Mittelstandes geworden, obwohl mehr als die Haelfte der aktiven Mitglieder Nicht-Schweizer sind. Das Gelaende ist, wie schon erwaeht, vom Sportklub Helvetia gepachtet, steht auch den Cercle-Mitgliedern zum Besuch offen und leistet bei der Duchfuehrung von Gemeinschaftsanlaessen sehr gute Dienste.



5. Schweizerische Handels- und Industriekammer  
Den Realitaeten Rechnung tragend, ist die Zentralkonzeption mit dem Zentralsekretariat per 1. Maerz 1973 nach São Paulo ueberfuehrt worden. Die Zusammenarbeit mit der Kammer, ueber deren Taetigkeit die beiliegende Publikation "Perspective bresilienne" bzw. der darin enthaltene Taetigkeitsbericht orientiert, darf als ausgezeichnet bezeichnet werden.
6. Schweizerschule (Escola Suíço-Brasileira de São Paulo)  
Ohne Zweifel die groesste und wichtigste Errungenschaft der Schweizerkolonie in der letzten Zeit ist die Gruendung (1965) der Schweizerschule, die heute, nachdem sie am 31.8.70 eigene Gebaeulichkeiten beziehen konnte, vor dem Endausbau (Maturitaet) steht. Der beiliegende Prospekt enthaelt Angaben von zusaetzlichem Interesse.

#### Einige allgemeine Betrachtungen zu den Problemen der Schweizerkolonie

Die prekaeren Verkehrsverhaeltnisse, die grosse Ausdehnung der Stadt und die Verschiedenheit der Interessen bringen es mit sich, dass der Zusammenhang unter den hier ansaessigen Schweizern nicht leicht aufrechterhalten werden kann. Es spielen dabei noch viele andere Faktoren mit. Das Maison Suisse an der rua Caio Prado, das 1947 bezogen wurde, entspricht den heutigen Anforderungen laengst nicht mehr und ist ueberdies fuer seine Zwecke verkehrstechnisch schlecht gelegen. Es sind seit einiger Zeit Bestrebungen im Gang, ein neues Maison Suisse zu errichten, wobei vorlaeufig als kuenftiger Ort der "Parque Jabaquara" im Vordergrund steht, wo der Sportklub seinen Sitz hat. Eine gewisse Konzentration ist schon erreicht, indem der Sitz des Cercle Suisse samt Bibliothek vor kurzem nach dem Parque Jabaquara verlegt wurde, wo neuerdings auch das Sekretariat der Hilfsgesellschaft funktioniert. Die Schaffung des neuen Maison Suisse wird die grosse Aufgabe der Schweizerkolonie São Paulo fuer die naechsten Jahre sein, wobei die offizielle schweizerische Vertretung ihre Rolle zu spielen haben wird. Das "Ouvroir des Dames Suisses" ist mangels Interesse und wohl auch wegen fehlenden Aufgaben gegenwaertig passiv und der Vorstand vakant. Sobald die Frage der Schaffung des neuen Maison Suisse konkretere Formen annimmt, wird an die Reaktivierung dieser Gruppe gedacht werden koennen.

#### 1. August-Feier

Die Feier des 1. August wird traditionsghemaess mit einem Empfang des Postenchefs im Maison Suisse, zu dem saentliche immatrikulierte Landsleute und ein weiterer Kreis (Behoerden, CC, Freunde der Schweiz, usw.) eingeladen sind, gefeiert. Am ersten auf den 1. August folgenden Sonntag wird im Parque Jabaquara das volkstuemliche 1. Augustfest durchgefuehrt.

Das Generalkonsulat ist in den verschiedenen Vereinen (Ausnahme: Kirche) durch einen Verbindungsmann vertreten, was sich ausgezeichnet bewaehrt. Der Postenchef oder sein Stellvertreter nehmen an den Direktions-sitzungen der Handelskammer regelmaessig teil, was sich immer wieder von besonderem praktischen Wert erweist.



KONTAKTE, speziell in Handelsfragen, die in São Paulo im Vordergrund stehen.

Die folgenden Kartotheken geben den noetigen Aufschluss:

- a. Schweizerfirmen mit Hauptsitz in der Schweiz  
Es handelt sich dabei in erster Linie um die folgenden Unternehmen: Nestlé, Eternit/Holderbank, Sprecher&Schuh, Gebr. Buehler, Ciba-Geigy, Sandoz, /Wander, Givaudan/Roche, Firmenich, Castolin/Eutectic, Sulzer, Schindler, Hermes-Precisa, André (Neva) Ueberseehandel (Cosa), Volkart, Swissair, die drei Grossbanken (Vertreter der SBS, UBS und des Crédit Suisse), sowie neuerdings verschiedene Vertreter schweiz. Speditionsfirmen.
- b. Schweizerfirmen im weiteren Sinn (ohne Hauptsitz in der Schweiz)  
Die Kategorie umfasst etwa 150 Firmen der verschiedensten Branchen und Groesse.
- c. Schweizer in fuehrenden Stellungen in nichtschweizerischen Firmen  
In dieser Kategorie befinden sich einige besonders gute Kontaktleute, die mit Vorteil gut zu pflegen sind.
- d. Freunde der Schweiz  
Der Ausbau dieser vor kurzem begonnenen Kartei duerfte sich als nuetzlich erweisen.

Auf kulturellem Gebiet verfuegen wir in São Paulo unter den Mitbuergern ueber 2 besonders wertvolle Kontakte:

1. Dra. Lisetta L e v i, Kunstkritikerin. Verfuegt ueber ausgezeichnete Beziehungen und leistet uns besonders bei der Durchfuehrung der BIENNALE von São Paulo als Kommissaerin ausgezeichnete Dienste (vgl. Dossier Biennale).
2. Sebastian B e n d a, Pianist und Inhaber eines Lehrstuhls an der Universitzaet Santa Maria im Staat Rio Grande do Sul. Aeusserst kompetent in Musikfragen.

Im Hafen von Santos verfuegen wir in der Person von Herrn Valentin F u c h s (in der Schweiz aufgewachsen und mit einer Schweizerin verheiratet) ueber einen ganz ausgezeichneten Helfer bei der Heim-schaffung mittelloser Schweizer als Ueberarbeiter auf fremden Schiffen (vgl. Aktennotiz).

Die Kontakte zu den konsularischen Vertretungen der BRD, USA, Frankreichs, Hollands und Belgiens erweisen sich als speziell angezeigt. Die Generalkonsulate der BRD und der USA sind ausgezeichnet organisiert und haben Botschaftsstaerke. Die Sociedade Consular de Sao Paulo wird gegenwaertig vom Generalkonsul der BRD praesidiert; sie dient praktisch nur gesellschaftlichen Zwecken.

-----



- 5 -

### Mitgliedschaft bei Vereinigungen und Clubs

Es kann hier kein "muss" erwahnt werden. Das Angebot ist aeusserst variiert und die Wahl haengt von den persoenlichen Neigungen und Anspruechen und besonders auch von den Familienverhaeltnissen ab. Unter den Clubs ausserhalb der Stadt sind zu erwahnen: Clube do Campo de São Paulo, Santo Amaro Golf Clube, \*Golf Clube São Fernando (\*grosse Erleichterungen fuer Postenchefs). Unter den Stadtclubs sind besonders zu nennen: T.C. Harmonia, Clube Atletico Paulistano, São Paulo Atletico Clube (Englischklub), E.C. Pinheiros, Sociedade Hipica Paulista.

Beilagen: Zirkular der Sociedade Consular vom 16.1.73; Zirkular der Soc.Cons. vom Februar 1972.

-----

### Besonderes

Als herausstechendes Ereignis dieses Jahres ist die schweiz.Industrieausstellung zu erwahnen, die in der Zeit vom 22. November bis 2. Dezember 1973 stattfinden wird. Ich verweise auf die diesbezuglichen Akten.

Im weiteren verweise ich auf die folgenden Notizen und Aktenstuecke, welche der neue Postenchef in einem Spezialdossier nach seiner Ankunft vorfinden wird:

- Notiz betr. Feira da Bondade, 28.2.73
- Kopie Schreiben an Verwaltungsdirektion betr. Vertrauensanwaelte, 2.3.73
- Empfehlung des Lehrers an der Schweizerschule, Bruno Mohn, durch Botschafter P.R.Jolles, 24.2.73
- Zirkular Verwaltungsdirektion betr. Schwimmbad, 30.3.73
- Notiz betr. Valentin Fuchs, 11.4.73
- Notiz betr. Bueroraume, 16.4.73
- Aktennotiz betr. VR VII, 17.4.73
- Zeitungsausschnitt "O Estado de São Paulo", 3.4.73 betr. den Wirtschaftsjournalisten Frederico Heller, Bruder des oesterreichischen Honorarkonsuls in São Paulo
- Notiz betr. Verwaltung der Liegenschaften ISELLA, 18.4.73.

São Paulo, den 18. April 1973

E. Brügger